

Plakate warnen, Kameras beobachten

Bürgerinitiative Gegenwind Lohra legt neue Poster-Serie im Schock-Design auf · Verteilung im Dörfern

Im nächsten Jahr würden die Naturschützer gerne Wildkameras platzieren, um brütende Vögel vor Störern zu schützen.

von Gianfranco Fain

Lohra. Im November des vorigen Jahres bildete sich in Lohra die Bürgerinitiative (BI) Gegenwind, fand bald Hunderte Unterstützer. Sie eint das Ziel, die Entstehung von Windkraftanlagen auf Gemeindegebiet zu verhindern. Bis zu elf Windräder könnten auf und um die Höhenzüge Hemmerich, Koppe und Dreisberg entstehen. Projektierer sind die Windrad-Hersteller Enercon und Axma sowie die Bürgerenergie Salzbödel. Sie sollen schon Pachtverträge mit rund 70 Grundstückseigentümern geschlossen haben.

BI schließt Pachtverträge mit 70 Grundstücksebsitzern

Doch auch die BI war nicht untätig, organisierte mehrere gut besuchte öffentliche Informationsveranstaltungen oder vollbrachte in mehreren Arbeitsgruppen Hintergrundarbeit. So zum Beispiel die Kreativ-Gruppe, die nun schon die zweite Serie von Protest-Plakaten entwarf und nun in den Orten verteilt.

Zudem beobachteten Mitglieder der AG-Natur den Vogelbestand in dem Plangebiet. Zum einen gingen sie Hinwei-



Die Familie Schaubmar sowie Gisela Antony (links) und Knut Schäfer (rechts) vom Vorstand der BI Gegenwind Lohra zeigen zwei Protest-Plakate der neuen Serie.

Foto: Gianfranco Fain

sen nach, denen zufolge es Wiederansiedlungen von Schwarzstörchen geben soll. Sichtungungen auch von BI-Mitgliedern habe

es im Salzbödel von Damm bis Gladenbach gegeben, in Rollshausen und Seelbach sowie bei Weipoltshausen und

Reimershausen, zum Teil gebe es davon auch Fotodokumentationen. Die BI geht derzeit auch von zwei Rotmilan-Horsten im

Beobachtungsgebiet aus. Zum anderen, um die Ergebnisse der Vorprüfungen der Projektierer zu überprüfen. Diese „gutachterliche Arbeit“ soll laut Thomas Lapp vom Vorstand der BI im nächsten Jahr in Absprache mit den Naturschutzbehörden weitergeführt und ausgebaut werden.

Derzeit lässt die BI die Rechtslage prüfen, um sogenannte Wildkameras anbringen zu können. Hintergedanke dabei ist, dass eine Firma in Lohra im Auftrag der Windpark-Projektierer ein Naturschutz-Gutachten erstellt, deren Mitarbeiter als „Baumklopfer“ bekannt wurde. Eine Wildkamera filmte, wie der Mann im Wald bei Schwalmstadt an einem als Habitat gekennzeichneten Baum mit einem Stock streifte.

Samstags ist die BI am Informationsstand

Den geäußerten Verdacht, dass damit brütende Vögel aus ihren Horsten vergrämt werden sollen, weist der Geschäftsführer zurück und spricht von einem nicht gutzuheißenden Einzelfall. Seit vergangener Woche stehen Mitglieder der BI Gegenwind Lohra samstags von 10 bis 12 Uhr mit einem Informationsstand vor dem Edeka-Einkaufsmarkt. Der nächste Informationsabend findet am 18. Oktober statt. Dann wird es um das Thema Wertverlust an Immobilien durch Windkraftanlagen gehen.